

Workshopbericht vom Besuch einer 4. Klasse der Hörnleberg -Schule in Niederwinden mit ihren Lehrerinnen Brigitte Zimmermann und Sonja Schmidt in der Ausstellung „Landstriche“ der Künstlerinnen Verena Fuchs und Amei am 12. Mai 2026

Text und Layout: Helga Bauer

Fotos: Peter Seip und Helga Bauer

An einem frischen Maimorgen besuchten uns 27 ausgeschlafene Schülerinnen und Schüler aus Niederwinden zum Workshop in unserer 3. Ausstellung 2026. Die Elztalbahn brachte sie pünktlich nach Waldkirch. Das Team mit Peter, Burga und Helga hatte bereits am Vortag alles gerichtet für die Eigenarbeit. Diesmal hatten wir einen freundlichen Gast dabei, die Künstlerin Verena Fuchs, die sich den Fragen der Kinder und Erwachsenen stellte und auch beim praktischen Teil im Anschluss tatkräftig mit dabei war.

Zunächst begannen wir mit unserer Führung in Raum 9, den die beiden Künstlerinnen gemeinsam gestaltet haben. Helga übernahm es, die Schwarzwaldbilder von Amei vorzustellen. Besonders wurde auf die Malgründe, die aus Häkeldeckchen und bestickten,



grundierten, übermalten Tischdecken bestehen, eingegangen. Die Kinder kannten solche Handarbeiten meist nur von ihren Omas. Sie selbst haben das Fach „Handarbeit“ in der Schule nicht. Auch die Eitemperafarben waren ihnen unbekannt und ihre Zusammensetzung wurde kurz erklärt. Nun war die Künstlerin an der Reihe und die Kinder nutzten die Gelegenheit, eine richtige Künstlerin befragen zu können.

- Wie viele Bilder haben sie gemalt ?/ **So an die 170 Bilder.**
- Was ist Ihr teuerstes Bild hier?/ **2.700 €**

- Wie lange malen Sie an so einem großen Bild? / **2 bis 3 Monate.**
- Wann haben Sie begonnen mit dem Zeichnen und Malen?/ **Ganz früh in meiner Kindheit.**

Der Kunstmarkt interessierte die Kinder sehr und die spannende Frage kam auf, was die Werke berühmter Künstler kosten.

Wir rätselten über die Mona Lisa und ihren Wert und Peter schaute auf dem Handy nach ihrem Versicherungswert. Er beträgt 850 Millionen Dollar. Unglaublich!

Verena Fuchs berichtete nun, wie sie zu ihren Motiven findet. Ihre Landschaften sind nicht von der Natur abgezeichnet oder von Fotos, sondern entstehen in ihrem Inneren und werden im Atelier zu Papier gebracht.

Ihre Landschaften zeigen in dieser Ausstellung häufig Flussauen und Pflanzliches, aber auch Insekten sind ein großes Thema.



Auf ein einmaliges Motiv wies die Künstlerin besonders hin (Zeichnung auf dem linken Bild siehe Pfeil). Hier sehen wir eine Szene aus dem 1. Weltkrieg, als man noch Brieftauben über die Frontlinien schickte, um Botschaften zu überbringen. Das waren keine Friedenstauben, sondern Kriegstauben, die der Spionage dienten.

Nun mussten wir uns etwas ranhalten und einige Säle überspringen, denn schließlich hatten alle große Lust aufs Selbergestalten. Noch ein kurzer Stopp in Raum 3 , in dem wir über die heimatischen Motive von Amei sprachen. Anschließend ein kleiner Schlenker nach Raum 4 mit den Zeichnungen von Verena Fuchs, die mit Tusche grundiert sind, und dann ging es in den Großen Probenraum zur Arbeit!

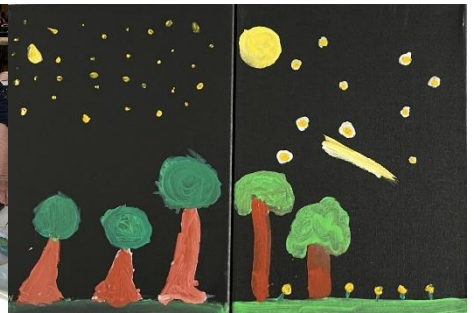


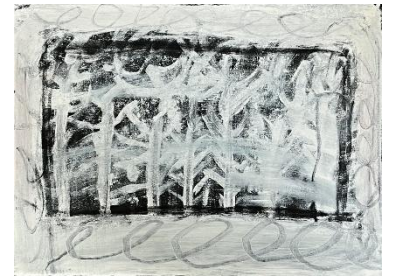
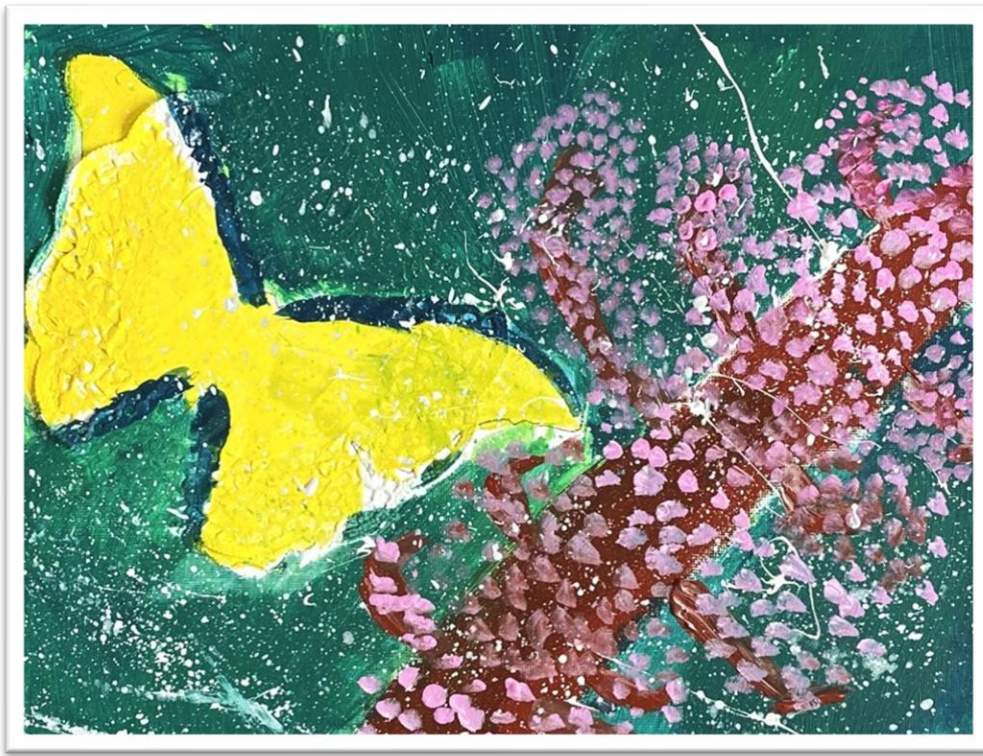


Zunächst wurden die Materialien erklärt. Für den Untergrund gab es Leinwände, Malpappen und festes Papier oder Karton in verschiedensten Formaten. Zum Zeichnen und Malen standen Stifte und Acrylfarben bereit, sowie Tortendeckchen zum Collagieren.

Verena Fuchs hatte ihre Lieblingsbleistifte dabei, und das Team, sowie auch die Lehrerinnen hatten gut zu tun. Es wurde sehr konzentriert gearbeitet. Die Kinder waren höflich und sehr engagiert. Es war eine wirkliche Freude, dabei zu sein.

Und hier nun die gelungenen Arbeiten, die am Ende der Ausstellung nach Niederwinden zurückkehren werden.





Bei der Schlussrunde waren alle eifrig dabei, und leider kamen nicht alle zu Wort, denn die Zeit wurde knapp, und der Zug durfte nicht verpasst werden. Ab dem 12. Juni bis zum 14. Juni werden die schönen Arbeiten im Kunstforum ausgestellt zu den regulären Öffnungszeiten. Das Workshop-Team bedankt sich bei allen: Verena Fuchs, den beiden Lehrerinnen und den Schülern und Schülerinnen für den schönen Vormittag und die tolle Mitarbeit.

Herzlichst Peter, Burga und Helga

